

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

„Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Thema „Vergessen in der Fremde – Migration und Demenz“.

Dazu erreichten uns nur wenige Beiträge. Die Rückfrage bei einigen Alzheimer Gesellschaften ergab, dass zwar allen die Wichtigkeit des Themas bewusst ist, aber kaum praktische Erfahrungen vorliegen. Migrantinnen und Migranten – Menschen also, die

langfristig ihren Wohnsitz und damit die soziale und kulturelle Umgebung wechseln – kommen nur selten zur Beratung zu den Alzheimer Gesellschaften. Sie wenden sich eher an allgemeine Beratungsstellen für Migranten (siehe Interview Seite 6). Interessante Erfahrungen wurden im Rahmen eines Modellprojekts in Gelsenkirchen gemacht und Materialien in türkischer Sprache entwickelt (siehe Seite 8).

In Zukunft werden weitaus mehr alte und hochaltrige Demenzerkrankte mit einem anderen sprachlichen und kulturellen Hintergrund in Deutschland leben. Darauf sollten wir uns rechtzeitig einstellen.

Ferner finden Sie in diesem Heft: Einen Bericht über den Besuch der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (Seite 11); eine Bestandsaufnahme zum aktuellen Stand der Forschung zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit (Seite 10); Berichte aus den Mitgliedsgesellschaften, Buchhinweise und vieles mehr...

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, eine schöne Sommerzeit und freue mich darauf, viele unserer Leserinnen und Leser bei unserem Kongress im Oktober zu treffen.

Ulrike Knebel

Vorstandsmitglied
der Deutschen Alzheimer Gesellschaft



INHALT 2/06

Schwerpunkt: Vergessen in der Fremde – Migration und Demenz

- Sprache ist der Schlüssel zur Hilfe .. 1
- Ältere Zuwanderer in Deutschland – Vergessen in der Fremde 3
- Mit Migranten – für Migranten 4
- Angebote für Menschen mit Demenz in der Türkei 5
- Beratung für Migranten beim AWO Landesverband Berlin 6
- Aufeinander zugehen – voneinander lernen 6
- Yalnız Değilsiniz! – Du bist nicht allein! 8
- Editorial 2

Tipps vom Alzheimer-Telefon

- „...und um vier Uhr früh will sie die Pferde füttern!“ 9

Forschung und Medizin

- Was tut sich in der Alzheimertherapie? 10

In eigener Sache

- Besuch bei Gesundheitsministerin Ulla Schmidt 11
- „Demenzkrank“ oder „Menschen mit Demenz“? 12
- Deutsche Alzheimer Stiftung mit neuem „Outfit“ 12

Recht

- Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung 13
- Regional ab 14
- Bücher und Spiele 7, 17 – 19
- Termine 19

Frühbucher-Rabatt für den ADI Kongress 2006 in Berlin

Wer sich bis zum 31.7. 2006 anmeldet, profitiert vom Frühbucher-Rabatt.

Der 22. Kongress von Alzheimer's Disease International wird vom 12. bis 14. Oktober 2006 von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Berlin ausgerichtet. Der Kongress steht unter dem Motto „**Demenz – eine Herausforderung für das 21. Jahrhundert. 100 Jahre Alzheimer-Krankheit**“.

Bundespräsident Horst Köhler hat die Schirmherrschaft übernommen. Sie können sich im Internet anmelden unter: www.alzheimer2006.de. Falls Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie bitte bei der Kongressorganisation CTW an: **Tel. 030/85 99 62 13**

Impressum Alzheimer Info

ISSN: 1432-7082
Herausgeberin:
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
Selbsthilfe Demenz
Friedrichstraße 236
10969 Berlin
Tel. 030/259 37 95 – 0
Fax 030/259 37 95 – 29
Alzheimer-Telefon 01803/17 10 17*
E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de
<http://www.deutsche-alzheimer.de>

* 9 Cent pro Minute

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
BLZ 100 205 00
Konto Nr. 33 778 00

Redaktion:
Prof. Dr. Alexander Kurz, München
Hans-Jürgen Freter, Berlin
Susanna Saxl, Berlin
Sabine Jansen, Berlin

Gestaltung: Andrea Böhm, Freising

Gedruckt auf 100 % Altpapier

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und eingesandte Artikel zu kürzen.